

Dramatik bis zum Schluss

Der HC Mutschellen hat eine eindrückliche Reaktion auf den verpatzten Auftritt in Dagmersellen gezeigt und zuhause den HC Malters knapp mit 30:29 in die Schranken gewiesen.

(c.h.) Nach dem schwachen Auftritt vor Wochenfrist mit der deutlichen Niederlage beim TV Dagmersellen nahm Mutschellens Trainer Oliver Waeckerlin seine Spieler in die Pflicht. Er verlangte eine Reaktion und das Bewusstsein, dass es in dieser Saison nicht mehr so einfach sein würde, zu Punkten zu kommen.

Zudem galt es vor dem Spiel gegen den HC Malters, den Kontakt zum hinteren Tabellenmittelfeld nicht abreißen zu lassen. Mit einem Sieg vor eigenem Publikum hätten die Freiämter punktemässig zu den Maltersern aufschliessen können.

Malters übernahm das Spieldiktat

Die Hausherren starteten mit viel Schwung in die Partie, führten nach fünf Minuten und zwei Treffern durch Niclas Gündel und Kevin Thalmann mit 2:1. Doch dann riss der Faden. Vor allem der gross gewachsene, sprungkräftige Rückraumschütze Adrian Barone macht den Freiämtern das Leben schwer. Bis zur Halbzeitmitte hatten die Gäste aus Malters das Spieldiktat übernommen und wandelten den anfänglichen Rückstand in eine vermeintlich komfortable 3:6-Führung um. Diesem Rückstand mussten die Mutschellener in der zweiten Hälfte der ersten Halbzeit ständig hinterherrennen. Sechs Minuten vor der Pause lagen die Gastgeber in der Widener Burkertsmatt mit 8:13 in Rücklage, es machten den Anschein, dem HC Mutschellen würde die Partie entgleiten. Doch beinahe wie aus dem Nichts schienen die Freiämter ein Mittel gegen die Angriffsbemühungen der Luzerner gefunden zu haben. Unterstützt vom lautstarken Publikum kamen die Hausherren bis auf 12:13 heran und liessen Hoffnungen auf eine Überraschung aufkeimen.

Mutschellen liess sich nicht weiter abschütteln

In der ersten Viertelstunde nach dem Seitenwechsel pendelte sich der Rückstand der Freiämter bei zwei, drei Toren ein. Die Gäste behielten die Kontrolle, die Hausherren liessen sich nicht weiter abschütteln. In der 43. Minute erzielte Manuel Bieli in Unterzahl das 18:21 für die Gäste, die die Partie weiterhin unter Kontrolle hatten. Als in der 50. Minute mit Pascal Baur und Björn Bucher je ein Akteur jeder Mannschaft auf die Strafbank musste, nutzte die Hausherren durch Gündel und Etienne Walther die grösseren Räume und sorgten für den 24:25-Anschlusstreffer. Der HC Malters wankte, fiel aber erst vier Minuten später, als Fabian Ulrich die Freiämter zum 27:27-Ausgleich schoss. Zwar konnten die Luzerner in der Folgezeit nochmals durch Andri Burri und Barone zwei Treffer vorlegen, in der Schlussphase hatte aber der HC Mutschellen den grösseren Siegeswillen. In der 58. Minute glich Baur die Partie erneut aus, eine Minute später markierte Ulrich die erste Führung (30:29) der Freiämter nach dem 2:1 zu Beginn des Spiels. In der letzten Minute versuchten die Malterser nochmals alles, wenigstens einen Zähler mit nach Hause zu nehmen. Doch die letzten Versuche blieben an Mutschellens Torhüter Ricardo Barbian hängen, so dass der Aargauer HCM am Ende über den Sieg jubeln konnte und nicht der Luzerner HCM.

Anschluss an das breite Tabellenmittelfeld

Mit dem Erfolg gegen den HC Malters zog der HC Mutschellen punktemässig mit den Luzerner gleich. Da Dagmersellen bei der SG Horgen-Wädi Talents ohne Zähler blieb, kam es zum grossen Zusammenschluss in der zweiten Tabellenhälfte. Lenzburg als Tabellensiebter hat mit sieben Punkten einen Zähler mehr als das Quartett Muotathal, Malters, Dagmersellen und Mutschellen, das nur durch die Tordifferenz in dieser Reihenfolge klassiert ist. Noch liegt der HC Mutschellen dabei auf einem Abstiegsplatz.

Bereits nächsten Samstag haben die Freiämter die Chance, diesen an ein anderes Team abzugeben. Im Duell mit dem KTV Muotathal können die Mutschellener mit einem Sieg den Sprung über den ominösen Strich schaffen. Dass die Teams auf den Plätzen acht bis zehn in Reichweite liegen, haben die Freiämter mit dem Sieg gegen den Tabellenneunten Malters am Samstag bewiesen. Nun gilt es, diesen Erfolg gegen den Tabellenachten zu bestätigen.

HC Mutschellen – HC Malters 30:29 (12:13). Burkertsmatt Widen. – 80 Zuschauer. – SR Kretschmar/Lämmli. – Torfolge: 1:0, 1:1, 2:1, 2:5, 3:5, 3:6, 4:6, 4:7, 6:7, 6:9, 7:9, 7:10, 8:10, 8:13, 12:13; 12:14, 13:14, 13:17, 14:17, 14:18, 16:18, 16:19, 17:19, 17:20, 18:20, 18:21, 20:21, 20:23, 21:23, 21:24, 22:24, 22:25, 24:25, 24:26, 25:26, 25:27, 27:27, 27:29, 30:29. – Strafen: 4-mal 2 Minuten plus Rote Karte (Thalmann nach Spielschluss/grobe Unsportlichkeit) gegen Mutschellen, 7-mal 2 Minuten inkl. Roter Karte (Lachat/44./3. Zeitstrafe) gegen Malters. – **Mutschellen:** Barbian, Hubli (für ein Penalty); Baur (6), Blattner, Bossard (7), Füglistaler (1), Gündel (3), Michel (1), Thalmann (4), F. Ulrich (7/3), Vetsch, Walther (1). – **Malters:** Rickli; B. Bachmann, D. Bachmann (4), Barone (8), Baumann (4/2), Bieli (5/2), Bucher (1), Burri (3), Lachat (2), Meier (2), O. Ulrich. – Bemerkungen: Baer bei Mutschellen, Renggli bei Malters nicht eingesetzt. – Bieli schießt Penalty an Pfosten (14./2:5), Baumann verschießt Penalty (39./15:18). – Time-out Mutschellen (25./8:128), Malters (29./11:13 und 54./27:27). – Mutschellen ohne Baumgartner (Einsatz HCM 2), F. Dätwyler, Pantic (beide verletzt), Y. Dätwyler, Hofmann (beide nicht im Aufgebot) und Schelbert (Ausland).